

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-09-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 3. September 1955

Lieber Herr Janka, -

es beunruhigt mich etwas, dass ich so gar nichts von Ihnen höre. Geht der Druck vonstatten? Gewiss brauche ich Ihnen nicht zu sagen, dass ich zutiefst betrübt wäre, wenn etwa auf Grund unserer so geringen Meinungsverschiedenheit die Satzlegung sich irgend verzögerte. Können Sie es wirklich nicht verantworten, die fragliche Figur anders als "radig" zu nennen, so nennen Sie sie radig und ich will's zufrieden sein. Uebrigens bin ich nachgerade der Ansicht, dass, selbst in diesem Falle, meine kleinen Aenderungsvorschläge unberücksichtigt bleiben sollten. Lassen wir das "Chanson" ruhig, wie es ist. Auch die Dame Mönkeberg kann durchaus so bleiben. Der Vorteil, den diese minimalen Adaptionen brächten, würde mehr als wettgemacht durch den Nachteil, dem jedes Herumpfuschen am Original zeitigen müsste.

Bitte lassen Sie schleunigst hören. Mag sein, dass ich irgendwann Ende Oktober einmal nach Berlin komme, - in Sachen des "Buddenbrooks" - Films. Gewiss sähe ich Sie dann auch, oder ich sehe Sie schon vorher, falls Sie, zur Zeit meines "Nachtgespensts", in der ersten Oktoberhälfte in München sein sollten. In jedem Fall aber bitte ich um möglichst umgehenden Bescheid in Sachen des Buches.

Wie immer bestens

die Ihre:

